Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1989)
Heft: 42

Artikel: Im Stuz flog der Putz!
Autor: Perón, Carlos
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1052482

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IM STUZ FLOG DER PUTZ !

NITZER EBB suchten Zürich heim. Im "StuZ" flog der Putz von der Decke, als Douglas und Bon sowie Industrialdrummer Julian und Soundhexer Steev Toth, der Manipulator, mit knochenharten Sequencern, Pilotvoxes, Aggrosounds und Megashouting loslegten. Die Fans standen Gewehr bei Fuss...

Beim anschliessenden Frass in Zürich's "In-Lokal", der "Helvetia-Bar" liess es sich Altmeister Carlos Perón nicht nehmen, den NITZERs einige markante Statements zu entlocken...

Photo: Lars Klantschi

Douglas, du bist die Röhre von NEP. Erzähl doch mal etwas über Sampling! Was hälst du davon?

Wir benutzen Samples seit 1984. Für uns ist es jedoch nicht die heilige Kuh wie für viele andere Bands. Wir arbeiten generell nur im Studio mit Samples. Andere Leute versuchen, das Sampling grösser zu machen als es wirklich ist. Wir stehen auf unbekannte, ungewöhnliche Samples...

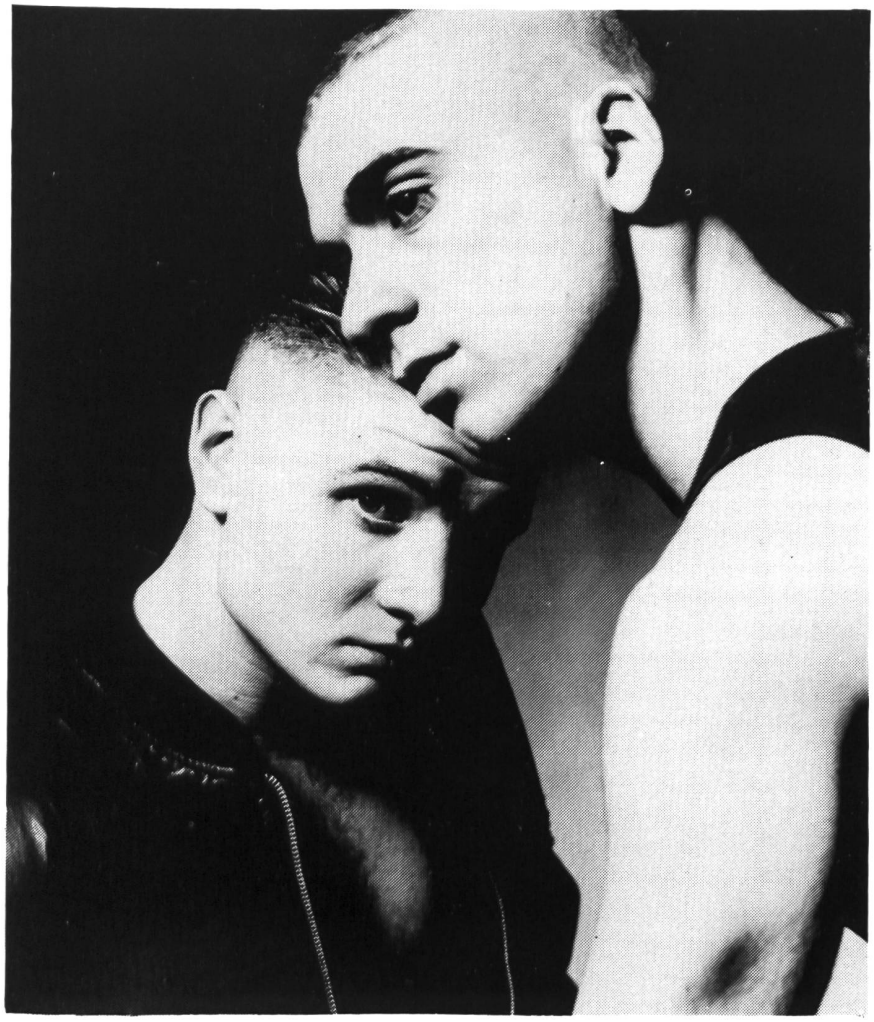
Bon, klär mich über den Namen NITZER EBB und eure Roots auf!

Also der Name ist eine Illusion. Es steckt keine Bedeutung dahinter. Wir wählten den Namen aus zwei Gründen: Wir arbeiten seit der Gründung von NITZER EBB mit einem Künstler zusammen. Dieser Typ ist verantwortlich für unsere Covers, Posters, Graphiken und eben auch für den Namen. Auch gestaltet er den visuellen Look von NEP. Der Name NITZER EBB schaute gut aus, als er ihn aufs Papier zeichnete. Er konnte graphisch alles damit machen. Das ist der erste Grund, weshalb wir diesen Namen wählten. Der Zweite war - die Scene in Endland war so schlecht, als wir anfingen, unsere Musik zu starten (nut Gitarrenpop und dieses verwaschene Zeugs). Wir wollten unbedingt vermeiden, dass die Leute merkten, dass wir aus England stammen. Deshalb wollten wir unbedingt einen kontinental- resp. europäisch klingenden Namen.

Roots: Als wir uns kennenlernten, hörten wir heavy Gitarren Bands wie: Bauhaus, Killing Joke und Birthday Party - all diese harten, lauten, lärmigen Bands. Jedoch hatten diese Bands nicht diese Sounds, die wir liebten. Unsere Idee war es, "Moroder-Sounds" (Giorgio Moroder, der österreichische Starproduzent. Anm. C.P.) zu vermischen mit den harten Klängen der vorgenannten Bands. Dann stellten wir fest, dass es schon Bands gab, die diese "warmen" Electrosounds hatten, wie HUMAN LEAGUE und DEPECHE MODE. Wir versuchten dann, etwas zu finden, was dazwischen liegt. Dann tauchten diese Deutschen Bands auf, wie DAF, die Krupps... Eine weitere sehr wichtige deutsche Band, die uns stark beeinflusste, hiess Malaria. Das original Line-up der NITZER EBB waren dann drei Schulfreunde. Das waren Douglas, David und meine Wenigkeit. Wir gingen alle in die selbe Schule. So hat alles angefangen...

Douglas, was fällt dir zu eurer Live-Show ein?

Wir finden, es ist wirklich wichtig, dass die Leute kommen, um uns zu sehen, damit wir den Leuten geben können, was wir alles in uns haben an Energie. Wir geben den Leuten eine 100%ige Performance. Die Bands, die wir liebten, als wir noch jünger waren, waren alles Performance-Bands. Wir gingen immer wieder an diese Shows und waren richtig angeturnt, sowas einmal selbst zu machen. Wir merkten, dass die Leute an diesen Performances Spass hatten. Wir fühlten, dass wir diesen Spass auf der Bühne umsetzen mussten. Wir packen 100%ige Energie



in unsere Show. Das Ganze ist sehr, sehr physisch. "Yeah!" Very, very physical! Wir reduzierten alles runter auf Percussion und Stimme. Der Rest kommt von einem speziell für unsere Live-Shows konzipierten Tape, damit wir uns auf der Bühne nicht mit Keyboards und dämlichen Akkorden rumschlagen müssen. Nur so kommt das Physische so beinhart rüber.

Erzähl mir was über die Gegend, aus der ihr herkommt in England!

Alle Original-Bandmitglieder stammen aus Kleinstädten. Wirklich stille, nette Städtchen. Alle Leute gehen nach London arbeiten und kommen abends wieder in ihr Kleinstädtchen heim. Es ist eine konservative und reiche Gegend. Wir stauten also unsere ganze Energie in dieser Langweiligkeit an. Als die Band gegründet war, überklebten wir unsere Heimatstädtchen mit unseren NITZER EBB-Postern und Propagandazettelchen und sorgten so in dieser Gegend für ungeheures Aufsehen, haha!

Was bedeutet dir Literatur, Kunst?

Wir sind sehr beeinflusst von gewissen Künstlern. Bon und ich haben da eine eigene Kommunikationsebene. Von der Band aus gesehen, sind das Max Ernst, John Heartfield und natürlich die Dadaisten. Für uns ist das sehr interessant. Die Dadaistischen "Drehkonzepte" imponieren uns sehr. In unserem ersten Album "That Total´Age" und in unserem neuen Album "Belief" verfolgten wir akribisch diese direkte Image-Gestaltung, aber wir benutzen auch sehr gefährliche Image-Ideen. Wir wollen die Leute anregen, sehr intensiv nachzudenken. Vor allem müssen die Leute lernen, die Parodie zu erkennen. Es gibt immer noch Leute, die meinen, John Heartfield sei ein Nazi, oder NITZER EBB sei eine Naziband. Das stimmt überhaupt nicht.

Was die Literatur betrifft, so muss ich sagen, ich lese sehr viel und habe mit Bon auch einen Austausch. Das beeindruckendste, was ich in letzer Zeit gelesen habe: "Das Parfüm" von Süsskind!

Was hälst du von Heavy Metal?

Bon: Wir diskutierten gerade gestern in der Band über Heavy Metal. Das komische ist, dass sich Heavy Metal in den letzten 15 Jahren überhaupt nicht verändert, oder gar weiterentwickelt hat. Nimm doch mal ein englisches Heavy Metal-Magazin in die Hand: Da siehst du 40-50 Bands abgebildet und alle haben diese billigen Gürtel, die dünnen Gummihöschen, diesen billigen Flitter, aufgerissene Jeans und T-Shirts an. Wir wundern uns, über diesen einseitigen Gusto. Wir denken, die Leute können nicht mehr zwischen gutem und schlechtem Heavy Metal unterscheiden. Mötörhead aber zB. bewundern wir, weil sie spassig sind, so hirnlos und eben richtig "Rock'n'Roll"!

Douglas: Für mich gibt's da nur "Guns' n'Roses". Der Rest kann eh zusammenpacken. Den richtigen Hardcore/Punk/Metal gibt's sowieso nur in Los Angeles, resp. an der amerikanischen West Coast!

Eure Plattenfirma heisst MUTE. Berichte etwas über dieses Label!

Bon: Als wir mit Musik anfingen, hatten wir unser eigenes Label. Finanziell war das aber nicht das Wahre. Es war auch keine Promotionpower vorhanden, weil wir ja auf diesem Gebiet Amateure waren und wohl noch sind. Wir hatten dann das Glück, direkt bei MUTE einen Schallplattendeal zu bekommen. Es ist ein wirklich hervorragendes Label und wir sind sehr glücklich, einen kleinen Teil dieser Firma repräsentieren zu dürfen. Daniel Miller, der Besitzer und Gründer von MUTE, versteht seine Künstler von Grund auf, da er selbst Musiker ist. Es gibt keine Probleme, wenn einmal im Studio das Geld unter Leistungsdruck ausgeht. Daniel kann mit Synthies umgehen und stellt uns sein Equipment auch mal zur Verfügung. Bei MUTE wird auch keine Band vergewaltigt, man ist in seiner Kreativität ungestört, also nich wie bei den Grossen Companies, die einem alles vorschreiben und dich "marktgerecht" verscherbeln wollen. Wir sind mit MUTE sehr, sehr zufrieden und mit Daniel Miller gleich noch mehr. Er ist für uns eine Art Guru mit seinem musikalischen Hintergrund und seiner Geschichte!

Hallo Julian! Du bist der Stage-Drummer. Ich sah dich während des Soundchecks Skateboard fahren. Erzähle!

Hi, Carlos! Ich fahre schon 10-12 Jahre Skateboard. Bon und Douglas haben eine noch längere Skateboarderfahrung. Wir lernten uns vor 6 Jahren während dem Skateboardfahren kennen. Für uns bedeutet das Skateboardfahren relaxen und eine Bewegungslust ausleben. Es steht keine "Philosophie" hinter dem Ganzen. Bon, Douglas und ich wollen einfach "fun" und mit den Boards herumalbern.

Was hält ihr von den neuen Trends "House Music", "Acid House", "Deep House" und den Hitparaden?

Douglas: House hat uns ein wenig überrascht. Plötzlich gab es auch andere, die hypnotische, repetitive Basslinien, reduzierte Rhythmik etc. produzieren. Am Anfang war es gut, dass es andere Bands gibt, die jetzt in diese Richtung gehen. Leider wurde aber House ein weiteres Marketingspielzeug der grossen Companies und gewisser Produzenten, welche jetzt ans grosse Geld rankommen wollten. Viele Bands, welche nicht viel Charakter haben, wollen eben jetzt diesen Housesound oder wie auch immer -Sound, und da wird es eben kritisch. Ich bin da sehr skeptisch!

Charts: Charts sind Charts. Popcharts sind gut. Es hat da Platz für die Popbands eben. Pop ist was simples und schnelles. Man sollte Pop nicht hochjubeln, wie das viele Major Companies machen. Die führen sich manchmal päpstlicher auf als der Papst!

Was hält ihr von Waffen, Militär, Gewalt?

Mit dieser Frage werden wir oft konfrontiert, aus dem einfachen Grund, wie wir auftreten. Wir gehen von der Bühne aus mit einer positiven Aggression auf's Publikum los. Also wie ein Sprinter, dr sich mit einer positiven Aggression auflädt, um so beim Spurt zu siegen. Einige Leute deuten aber unser Auftreten als Aufruhr und Gewalt. All diese Leute sollte man auf die Ledercouch legen und von einem Psychiater behandeln lassen. In England hat es jetzt mehr Gewalt auf den Strassen und

zwar wegen dem sozialen Gefälle. Die unteren Schichten haben eine Art nihilistisches Trauma. Waffen: Diese Frage über Waffen ist eine komplexe Frage. Man muss da in die Vergangenheit zurückblenden. Wie hat sich der Mensch entwickelt!?! Es waren immer Waffen im Spiel. Ein körperlich schwacher erfand in seinem Kopf eine starke Waffe, um einen körperlich starken Menschen mit einer wirkungsvollen Waffe zu besiegen. Darwin lässt Grüssen! Ich denke, Waffen werden immer in dieser Welt sein, unglücklicherweise. Man muss sich eben selbst schützen. Leider artet dies auch wieder in "Big Business" aus. Die Amis verkauften Waffen an den Iran. Wir Engländer verkauften Waffen an die Argentinier, welche sie dann im Falklandkrieg gegen uns selbst einsetzten. Es ist wie in der Plattenindustrie: Anstatt einer neuen LP, bringt die Rüstungsindustrie ein Lasergewehr heraus. Die kleinen "Stellvertreterkriege", welche geführt werden von den grossen Nationen, dienen nur zum Ausprobieren von neuen, sogenannt "konventionellen" Waffen. Die ganze Frage nach Militär und Waffen empfinde ich als äusserst zynisch! In allen Kriegen wurde Geld verloren, Geld geraubt, Geld erpresst, Geld, Geld und nochmals Geld. Zum Kotzen!

Was hälst du von Organisationen wie "Greenpreace"?

Douglas: Das ist eine sehr positive Bewegung. Ich selbst bin letztes Jahr als Mitglied beigetreten. Der Kampf gegen die Industrie- und Geldlobby ist schwer und braucht unsere Unterstützung. Die Greenpeace-Leute haben alle Ideologien überwunden und kämpfen für das nächste Jahrtausend.

Was denkst du über Chomeini?

Grundsätzlich ist der Fundamentalismus eine interessante Erscheinung. Auch die Worte gegen Kapitalismus und Korruption. Jedoch intern in diesem System gärt es auch. Jeder will sich intern eben doch nur Privilegien schaffen. Dann kommt der alte Kreislauf ins Rollen. Revolution - Gegenrevolution - Restauration - Korruption, etc., etc. Auf dem "Belief"-Album haben wir uns eingehend über dieses Thema ausgelassen. Der Islam ist die schnellst wachsende Religion der Welt. So schnell sie auch wächst, so schnell spaltet sie sich selbst in gemässigte, radikale, fundamentalistische und andere Gruppen. Was ich daran nicht mag: Man kann nicht frei denken und sich nicht frei bewegen. Das stösst mir beim Islam sauer auf!

Was ist dein grösster Wunsch für 1989?

Bon: Mein grösster Wunsch ist eine Tour durch die USA machen zu dürfen. Wir hätten schon mit Depeche Mode gehen können. Die US-Behörden gaben uns jedoch im letzten Moment die Visas nicht. Wir hatten die Promotion und alles perfekt vorbereitet und konnten dann nicht gehen. Wir werden aber auch nach Japan und Israel gehen, dieses Jahr. Ein anderer Wunsch ist, dass wir unsere eigene Live-Produktion haben, damit wir nicht immer in jeder Stadt irgendein nicht mehr funktionierendes P.A. mieten müssen. Dann sind wir in Planung für das dritte Album. Mein Wunsch ist es, dass es mindestens so gut wird wie das zweite Album.

Wie ich hörte, war euer Tourmanager Steev Toth über Nacht im Knast?!?

Douglas: Nun ja, fast! Er wurde heute morgen um 07.00 verhaftet, weil er vor zwei Jahren bei der ERASURE-Tour irgendeine läppische Hotelrechnung nicht bezahlt hatte. Es war ein schwerer Tag. Eine halbe Stunde nach seiner Verhaftung, rief mich meine Freundin an und eröffnete mir, sie werde mich verlassen. Es war eben einer dieser Tage... One of those days, just one of those days...

Besten Dank und... viel Glück für NITZER EBB!

Carlos Perón